



BRÜCKEN BAUEN

Nachrichten aus dem Pfarrverband

St. Clemens und St. Vinzenz München Neuhausen



**... älter
werden ...**

Alt werden ist nicht schwer, alt sein dagegen sehr

An diesem Satz ist was dran, denn wir leben in einer immer älter werdenden Gesellschaft. Gott sei Dank können viele Menschen diese Phase ihres Lebens aktiv und sinnvoll gestalten. Ein Blick in die Kirchenbänke scheint den demographischen Wandel noch zu verschärfen: Das Volk Gottes wird zunehmend grau- bzw. barhäuptig, ebenso wie der Klerus kaum mehr jungen Nachwuchs hat.

Gesellschaft und Kirche müssen sich damit auseinander setzen. Die erstere nimmt Themen wie längere Arbeitszeit, Zukunft der Renten, Altersarmut, Pflegenotstand bis hin zu Diskussion über aktive Sterbehilfe in den Blick. Und die Kirchen? In der III. Schrift wird das Thema Alter durchaus positiver gesehen, allerdings ist die biblische Welt nicht mehr unsere Welt. Die Ausdünnung bzw. Überalterung der Pfarrgemeinden wird in den kommenden Jahren Konsequenzen nach sich ziehen. Wie lebensfähig ist bei zunehmendem Seelsorger-Mangel eine konkrete Pfarrei? Schon gibt es Pilotprojekte für Gemeinden, die von ehrenamtlichen Christen mit geleitet werden. In anderen Bistümern werden

Pfarreien aufgelöst bzw. fusioniert und Kirchen profaniert, verkauft oder abgerissen. Für uns ein Horrorszenario.

Dabei ist die pastorale Dimension des Altwerdens noch gar nicht in den Blick genommen. Welche pastoralen Bedürfnisse haben alte Menschen? Was geben uns alte Menschen in ihrer Verletzlichkeit? Mit dem Kaffeekränzchen am Nachmittag allein ist es nicht getan. Auch muss von einer Wunschvorstellung Abschied genommen werden, wonach sich Menschen im Alter eher wieder Glaubenthemen zuwenden.

Schon jetzt macht die Personalplanung unserer Erzdiözese deutlich, dass vor allem die Seelsorge in Krankenhäusern und Altenheimen künftig nicht mehr wie jetzt gewährleistet werden kann. Dabei ist gerade hier die Not groß. Echte Krisen tauchen gerade auch bei gläubigen Menschen auf, die, in Folge von langen Krankheits- und Pflegephasen bei Angehörigen und bei sich selber, mit ihrem Gott hadern.

Auf alle Fälle sind wir alle gefragt: Altersgerechte Angebote, Besuchs-



dienste, Kontakt zu pflegenden Angehörigen, Kontakt zwischen Pfarrei und Altenheimen - das alles geht uns an. Wir als Kirche stehen zu der Zusage, wie es beim Propheten Jesaja heißt, „ich werde euch weiterhin tragen, ich werde euch retten und schleppen“ (Jes 46,4).

Ihr Pfarrer Wendelin Lechner

INHALT

2	Leitartikel	11	Angebote für Senioren im Pfarrverband
3	Das Alter in der Bibel	12	Pfarrverbandsrat
4	Herausforderung Ruhestand	12	Pfarrfamilie
6	Sinn stiften im Ruhestand	14	Himmel über Neuhausen
7	Termine und Kontakte	14	Kirchenverwaltungswahl
8	Besondere Gottesdienste	15	Das Jahr im Bild
10	Gruppen im Pfarrverband		

IMPRESSUM

BRÜCKEN BAUEN ist der Pfarrbrief des Pfarrverbandes St. Clemens und St. Vinzenz München - Neuhausen

Arnulfstr. 166 | 80634 München

V.i.S.d.P.: Pfarrer Wendelin Lechner

Redaktion: Konstantin Bischoff, Manfred Schwarzbauer, Alexander Spies

Auflage: 4800 Stück

Titel: Mary Lene Brito Pfarrbriefservice.de Die nächste Ausgabe im Februar 2019



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Das Alter in der Bibel

In der Bibel ist die Rede von einem gewissen Methusalem, der mit 187 Jahren einen Sohn zeugte und insgesamt 969 Jahre wurde, bevor er starb. Diese fantastische Langlebigkeit, dieses „biblische Alter“, ist eine mythische Erzählweise, die deutlich macht, dass der Mensch einen Hang zum Göttlichen hat und lange leben möchte. Doch zwischen Gott und den Menschen gibt es eine deutliche Grenze. Gott ist der Schöpfer, die Menschen sind Geschöpfe. Gott hat sterbliche Menschen erschaffen. Im Laufe der biblischen Erzählungen verkürzt sich dann das menschliche Leben auf ein realistisches Maß: „Die Zeit unseres Lebens währt siebenzig Jahre, wenn es hoch kommt, achtzig. Das Beste daran ist nur Mühsal und Verhängnis, schnell geht es vorbei, wir fliegen dahin.“ (Ps 90).

Kohelet, ein alter, skeptischer Mann, hält ein langes Leben für eine Belastung, wenn man es nicht genießen kann: „Und wenn er [ein Mann] zweimal tausend Jahre lebte, aber das Glück nicht kennenlernte: Gehen nicht beide zu ein und demselben Ort? Alles Arbeiten des Menschen ist für den Schlund des Totenreichs und dessen Rachen wird niemals voll.“ (Koh 6,6). Wer lange leben will, soll ein gutes Leben führen: „Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, nicht auf dem Weg der Sünder steht, nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern ein Gefallen hat an der Weisung des HERRN, bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, es wird ihm gelingen.“ (Ps 1).

Doch zur menschlichen Erfahrung gehört auch, dass ein gerechtes Leben nicht sofort oder sehr lange nicht zu Wohlstand verhilft. Trotzdem lohnt es

sich durch alle Christen hindurch Gott zu vertrauen. Wie der gottesfürchtige Hiob: Im Laufe des Lebens verliert er Kinder, Besitz und Gesundheit. Dank seiner Treue zu Gott erhält er aber am Ende ein langes, erfülltes Leben. Die Bibel mahnt, sich nicht erst im Alter an Gott zu erinnern: „Denk an deinen Schöpfer in deinen frühen Jahren, ehe die Tage der Krankheit kommen und die Jahre dich erreichen, von denen du sagen wirst: Ich mag sie nicht! (...) am Tag, da die Wächter des Hauses zittern [=die Hände], die starken Männer sich krümmen [=die Beine], die Müllerinnen ihre Arbeit einstellen weil sie zu wenige sind [die Zähne], (...), der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.“ (Koh 12).

Die Würde und der Wert eines Menschen hängen nicht von seinem Tun und Leisten ab. So lautet das vierte Gebot: „Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie es dir der HERR, dein Gott, geboten hat, damit du lange lebst und es dir gut geht in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt!“ (Deut 5,16).

Im Alten Testament begegnen Geschichten von gelebten Leben, von Krisen, Verzweigung, Gottvertrauen

und Mut. In allen Lebensphasen sind Krisen möglich, nicht jeder stirbt lebenssatt. Es gibt im Alter Aufbrüche (Abraham und Sarah) und auch Bitterkeit und Neid (Isaak und Rebekka). Das Abdanken am Ende fällt schwer (Mose, der nicht ins gelobte Land ziehen kann) oder leicht (Simeon und Hannah in Neuen Testament, die Jesus, das „Heil“, gesehen haben). Das Alter kann für einige ein ruhiger Lebensabend werden, ein friedlicher Abschluss sein, für andere nicht. Elia, Samuel, Isaak, David – ihr Leben mag nicht friedlich geendet haben – aber es war nicht „verfehlt“. Ihre Geschichten sind es wert, immer wieder erzählt zu werden.

Im Neuen Testament ist nicht das lange Leben entscheidend, sondern die Umkehr zum Ursprung. Das Ideal ist das ewige Leben in göttlicher Liebe. Mit Jesu Tod und Auferstehung haben der Tod, das im Leben Unwirkliche, Fragmentarische und Missglückte nicht das letzte Wort. So erfüllt sich das Versprechen: „Ich bleibe derselbe, so alt ihr auch werdet, bis ihr grau werdet, will ich euch tragen. Ich habe es getan und ich werde euch weiterhin tragen, ich werde euch schleppen und retten.“ (Jes 46,4).

Eugenia Vesely, past. Mitarbeiterin



Herausforderung Ruhestand

Der Übergang vom aktiven Berufsleben in den Ruhestand ist ein einschneidender Lebensabschnitt.

BRÜCKEN BAUEN hat zwei Stimmen eingeholt

Älter werden ist eine Herausforderung und nichts für Feiglinge!

Ich war glücklich in meinem Beruf. Die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand erfolgte nicht freiwillig, sondern war einer mehrfachen Firmenübernahme und der daraus resultierenden Verschlingung des Arbeitnehmerstammes geschuldet. In meinem Alter fand ich in meinem Beruf nach der Kündigung keine Arbeit mehr. Trotz meiner 46 jährigen Berufstätigkeit muss ich wegen der damaligen Rechtslage einen lebenslangen Abschlag auf die Rente hinnehmen. Das hat für mich bis heute finanzielle Einschränkungen zur Folge, die ich im Hinblick auf die aktuelle Rechtslage sehr ungerecht empfinde. Mit dem vorzeitigen, erzwungenen Ruhestand kam dann, weil die Probleme wohl noch nicht genug waren, ein Krankheitsfall in der Familie hinzu, der mich bis heute dauerhaft belastet und seelisch und zeitlich beansprucht.

Um nicht in ein „Loch“ zu fallen, war ich von 2011 bis 2016 für die Malteser in der Seniorenarbeit bei sozialen Einrichtungen, Kirchen, Krankenhäusern und Seniorenheimen engagiert. Bei vielen Beratungsgesprächen in Neuhäusen, Nymphenburg und Moosach war ich ein guter Zuhörer, der die Probleme alter Menschen kennen gelernt und versucht hat, Lösungsmög-

lichkeiten aufzuzeigen.

In all den vielen Jahren hat mich mein Hobby, selbst Musik zu machen, begleitet. Mein Akkordeon versetzt mich in positive Stimmung, wenn ich in ein seelisches Tief zu fallen drohe. Dieses eigene Erlebnis möchte ich gerne mit anderen teilen und suche schon lange, aber erfolglos in unserer Pfarrgemeinde nach Hobbymusikern.

Einen Freundeskreis habe ich vor über 35 Jahre mit aufgebaut und mit Engagement am Leben gehalten. Wir nennen uns „de Z`sammagwürfelt`n“, treffen uns regelmäßig und gehen für alle (8 Elternpaare, Kinder und Enkel) durch „dick und dünn“. Auch durch die vielen sozialen Kon-

takte in der Pfarrgemeinde St. Clemens, KAB, und dem VdK werde ich im Leben getragen. Im Pfarrsprengel von St. Clemens lebe ich mit meiner Familie übrigens schon seit über 45 Jahren.. St. Vinzenz war meine Schulkirche von 1956 – 1964. Und in St. Vinzenz wurden meine Frau und ich 1972 getraut.

Wenn ich eine Empfehlung zum Umgang mit dem „Herausforderungen“ aussprechen darf: Die in „jungen“ Zeiten aufgebauten Beziehungen pflegen, Zeit für Freundschaften investieren und nicht in Inaktivität verfallen.

Paul Pinter



Wenn man alt wird...

Etwa ein halbes Jahr vor meiner Pensionierung traf ich einen ehemaligen Kollegen, der schon seit zwei Jahren im Ruhestand war. „Du musst wissen, dass du erst einmal in ein tiefes, schwarzes Loch fällst. Und danach frisst dich die Langeweile auf!“ hat er mir prophezeit.

Das Loch will einfach nicht kommen.

Im Februar waren wir auf Teneriffa, im April sind wir vier Wochen lang mit einem Mietwagen durch Namibia gefahren, im Juli haben wir mit einer Gruppe drei Wochen lang Indonesien bereist, im August sind wir mit den Rädern acht Tage am Lech entlang gefahren, und im September waren

wir dann noch in Albanien. Dazwischen viele Tagesausflüge und Radtouren mit Freunden, Stammtische, Biergartenbesuche und Kegelabende. Für Langeweile hab ich einfach keine Zeit. Vielleicht auch kein Talent.

Obwohl ich meinen Beruf recht gern gemacht habe, war der Eintritt in den Ruhestand am 28.07.2010 doch so etwas wie eine Befreiung: keine Verantwortung mehr, keinen Terminstress, niemandem mehr Rechenschaft ablegen müssen, endlich Herr der eigenen Zeit sein! Nun kann ich all das machen, was ich früher aus Zeitmangel einfach nicht konnte. Das sind hauptsächlich kleine Ausflüge und große Reisen. Und Kontakte pflegen! Es ist ein unendliches Glück, dass ich noch einigermaßen gesund und fit bin

und darüber hinaus eine wunderbare Lebensgefährtin habe, die meine Freizeitinteressen hundertprozentig teilt.

Und trotzdem, machen wir uns nichts vor, bringt das Alter unangenehme Einschränkungen und unerwartete Behinderungen mit sich. Bis ich sechzig war, war ich ständig in den Bergen unterwegs. Wandern, Klettern, Gletscher- und Skitouren usw. Das geht heute alles nicht mehr, weil die Knie nicht mehr mitmachen. Aber statt mit dem Schicksal zu hadern, bin ich froh, dass ich in der Zeit, als das alles problemlos ging, so aktiv war und so viele wunderbare Bergerlebnisse hatte. Geändert hat sich auch das, was ich Erledigungsgeschwindigkeit nenne. Was ich früher nach Feierabend in ein paar Stunden geschafft habe, dafür brauche ich heute einen ganzen Tag. Aber das ist nicht so schlimm. Es eilt ja nichts.

Zusammenfassend möchte ich sagen, es geht mir per Saldo wirklich sehr, sehr gut. Manchmal denke ich daran, was Seneca einmal gesagt hat: „Niemand liebt das Leben so sehr, wie der alternde Mensch.“ Da ist schon was dran.

Wenn es nicht zu vermessen ist, möchte ich den jüngeren Lesern noch einen kleinen Rat geben: „Das mach ich alles, wenn ich mal in Rente bin“ kann ins Auge gehen. Wenn man jung ist, bedenkt man nicht, dass man sich vielleicht jenseits der 65 um pflegebedürftige Eltern kümmern muss oder wegen eigener gesundheitlicher Probleme gewissen Einschränkungen unterliegt. Schiebt daher nichts auf die lange Bank!

In diesem Sinne: Carpe diem!

Hans Blaimer



Sinn stiften im Alter

Was machen mit der Zeit nach dem Ruhestand? Eine Alternative oder eine Ergänzung zu „viel Freizeit“ oder „alles Familie“ ist mit Sicherheit ein ehrenamtliches Engagement. Millionen Rentnerinnen und Rentner stiften mit ihrer Zeit Sinn, für sich, die Gesellschaft, die Kirche und ganz viele Menschen. Zwei Beispiele:

Geburtstagsbesuche

Menschen haben sie schon immer interessiert. Bereits als junge Frau kam sie immer schnell ins Gespräch mit anderen und wollte viel mit Menschen zu tun haben. Heute ist sie in St. Clemens für manch Älteren DAS Gesicht der Pfarrei. Denn sie ist „Jubiläumsbotin“ oder wie auch immer man das nennen mag, was Hannelore Geisler mehrfach in der Woche an fremde Wohnungstüren bringt. Sie kommt, wenn runde Geburtstage zu feiern sind oder sich die Hochzeit mindestens zum 25. Mal jährt. Dabei bringt die immer freundliche, lächelnde, Rentnerin ein kleines Geschenk und eine Glückwunschkarte des Seelsorgeteams – aber vor allem bringt sie Zeit und die Botschaft „Wir denken an Sie“.

Viele nette Gespräche sind in den über 15 Jahren, die sie das nun schon macht, geführt worden, viele Ge-

schichten hat sie gehört, auch manche traurige Situation hat sie mit ausgehalten. „Noch vor gar nicht so langer Zeit sollte ich zu einem Hochzeitsjubiläum gratulieren, doch bei meinem Anruf wurde klar, dass der Ehemann gerade verstorben war“. Hin ist sie dann dennoch und hat Beistand geleistet. Abgelehnt worden ist sie dabei überhaupt fast noch nie.

Wie dankbar viele Menschen für den kurzen oder manchmal auch längeren Besuch sind, zeigt sich auch an den Dankrufen, die immer wieder im Pfarrbüro eingehen. In mancher Wohnung war sie schon mehrfach und es ist oft ein freudiges Wiedersehen, vor allem nach dem 90. Geburtstag, denn ab dann kommt sie jährlich. Wenn es eine Telefonnummer gibt, dann ruft sie an, aber sonst zieht Hannelore Geisler auch auf gut Glück los. Und wenn wirklich keiner da ist, dann hinterlässt sie neben der Glückwunschkarte einen liebevoll gestaltetet Gruß im Briefkasten, mit dem Versprechen das Geschenk noch nachzubringen. Keiner soll denken, er sei vergessen von seiner Pfarrei. Natürlich gibt es noch weitere Ehrenamtliche, die diesen Dienst übernehmen – alles Rentnerinnen und Rentner. Lauter Überzeugungsträger, die gerne ihre Zeit für die gute Sache einsetzen. „Mir macht es einfach einen Heidenspaß und ich werde weitermachen, so lange ich kann“ lacht Hannelore Geisler.

Hausaufgabenhilfe

„Herr Prokscha, Hallo!“, gleich mehrere Kinder stürmen auf Helmut Prokscha zu, als er die Aula der Blumenburg-Grundschule betritt. Er kommt, um ehrenamtlich Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen. „Das wichtigste ist mir, dass sie Vertrauen zu mir haben, denn dann können die Kinder lernen“, erzählt er. Dass dies



gelingt, sieht man nicht nur an der freudigen Begrüßung, sondern auch daran, dass sie ihm immer gerne vom Schulalltag mit allen Freuden und Leiden erzählen. Dieses Erzählen ist dann schon großer Teil der Förderung, denn oft ist es die deutsche Sprache und die Ausdrucksfähigkeit, die trainiert werden muss, schließlich haben viele der geförderten Kinder einen Migrationshintergrund. Neben Deutsch ist es oft Mathe, was immer und immer wieder erklärt werden will. Geduldig beantwortet Helmut Prokscha jede Frage und hört sich unzählige 1x1-Reihen an. Wie sehr seine Aufgabe Sinn hat zeigte sich ihm, als ihn eine junge Frau auf der Straße anspricht und für die Jahre zurückliegende Unterstützung bedankt. „Das selbstbewusste Auftreten der ehemaligen Schülerin hat mich sehr gefreut“, berichtet er lachend „Denn manches Mal braucht man schon einen langen Atem.“ Wie gut, dass seine Hilfe, die vom Förderverein der Schule koordiniert wird, immer in enger Absprache mit den Lehrerinnen geschieht. An der Blumenburgschule gehören die Lernhelfer, wie sie genannt werden, seit Jahren fest zur Schulfamilie. Helmut Prokscha, der von der damaligen Pastoralreferentin einfach spontan gefragt wurde, ob das für ihn, der vorher in der Erwachsenenbildung gearbeitet hat, nicht etwas wäre, gehört gerne dazu. Bestimmt noch lange.

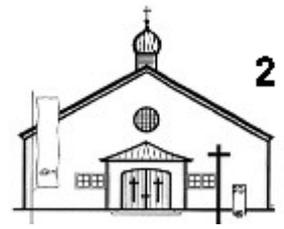
Konstantin Bischoff,
Pastoralreferent





BRÜCKEN BAUEN

**DAS WICHTIGSTE ZUM HERAUS-
TRENNEN UND AUFHÄNGEN**



2 | 18

AKTUELLE TERMINE

Adventsbasar St. Clemens

Samstag 24. November, 17 - 21 Uhr

Sonntag 25. November, 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
(nachmittags mit Kaffee und Kuchen)

Adventskonzert in St. Clemens

Sonntag 9. Dezember, 17 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Bibelgespräche— Worte des Lebens

7. Februar, 14. Februar, 21. Februar, 28. Februar, 19:30 Uhr

Vier ökumenische Bibelabende in unseren Neuhauser

Pfarrgemeinden zu den Kernbotschaften des Vater Unsers

Kinderkleiderbasar im Herbst in St. Clemens

Donnerstag 11. Oktober, 17 - 19 Uhr Abgabe

Freitag 12. Oktober, 15 - 18 Uhr Verkauf

Samstag 13. Oktober, 17 - 18 Uhr Abholung

Meditation und Tanz

Mittwochs 19:30 Uhr im Clemenssaal,

die nächsten Termine: 7. November, 12. Dezember,

Bücherei im Pfarrheim St. Vinzenz

Jeden Mittwoch von 15:30 - 19:00 Uhr

Tag der offenen Tür Samstag 17. November 14 - 18 Uhr

und Sonntag 18. November 10.30 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

www.pfarrverband-neuhausen.de

Gottesdienste nächste Seite



Kath. Pfarramt St. Clemens

Arnulfstr. 166 | 80634 München

Tel.: 13 01 21 90 | Fax: 13 01 21 93 20

st-clemens.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 und Mo, Di, Do, Fr 15-17

IBAN: DE79 7509 0300 0002 1462 82

Liga Bank München BIC: GENODEF1M05

Kath. Pfarramt St. Vinzenz

Birkerstr. 21 | 80636 München

Tel.: 12 11 64 90 | Fax: 12 11 64 90 20

st-vinzenz.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12:30, Mi 9-16:30

IBAN: DE21 7509 0300 0002 1457 74

Liga Bank München BIC: GENODEF1M05

SeelsorgeInnen

Wendelin Lechner, Pfarrer

Konstantin Bischoff, Pastoralreferent

Eugenia Vesely, Pastorale Mitarbeiterin

MitarbeiterInnen

Roswitha Gerleigner, Buchhalterin

Irene Ilseher, Pfarrsekretärin

Bettina Ziegler, Pfarrsekretärin

Korbinian Weiland, Kirchenmusiker St. Clemens

Dr. Gerhard Bachleitner, Organist St. Vinzenz

Huu Vinh Nguyen, Mesner St. Clemens

Andrej Balog, Mesner St. Vinzenz

Besondere Gottesdienste von November 2017 - Februar 2018

Kirchweih Sonntag, 21. Oktober 2018	10:00	Pfarrgottesdienst (Jones, Tambling, Snyder, Bruckner u.a.—Chor u. Klavier)	St. Clemens
Allerheiligen Donnerstag, 01. November 2018	10:00	Pfarrgottesdienst (Orgelwerke von Messiaen und Boëllmann)	St. Clemens
Allerseelen Freitag, 02. November 2018	18:00	Requiem (Gregorianischer Choral mit Scola)	St. Clemens
St. Martin Sonntag, 11. November 2018	17:00	Andacht mit Martinsspiel (anschl. Martinsumzug mit Pferd)	St. Clemens
Volkstrauertag Sonntag, 18. November 2018	10:00	Gottesdienst mit den DB Vereinen	St. Clemens
Freitag, 30. November 2018	19:30	Feierabend Gottesdienst	St. Clemens
1. Advent Sonntag, 02. Dezember 2018	10:00	Pfarrgottesdienst—Ministranten- aufnahme (Frauenschola)	St. Vinzenz
2. Advent Sonntag, 09. Dezember 2018	10:00	Pfarrgottesdienst (Schönbrunner Sänger)	St. Vinzenz
Dienstag, 11. Dezember 2018	18:00	Engelamt (Neuhauser Sait'nmusi)	St. Clemens
3. Advent Sonntag, 16. Dezember 2018	10:00	Pfarrgottesdienst—Ministranten- aufnahme (Saxophon und Klavier)	St. Clemens
Freitag, 21. Dezember 2018	18:00	Bußgottesdienst	St. Vinzenz
Samstag, 22. Dezember 2018	18:00	Bußgottesdienst	St. Clemens
Heilig Abend Montag, 24. Dezember 2018	16:30	Kindermette mit Eucharistiefeyer (Kinderchor und Instrumente)	St. Clemens
	16:30	Kindermette (Wortgottesdienst)	St. Vinzenz
	22:30	Christmette (mit Trompete)	St. Vinzenz
	22:30	Christmette (Weihnachtliche Arien für Sopran, Violine und Orgel)	St. Clemens
1. Weihnachtsfeiertag Dienstag, 25. Dezember 2018	10:00	Pfarrgottesdienst	St. Vinzenz

2. Weihnachtsfeiertag Mittwoch, 26. Dezember 2018	10:00	Pfarrgottesdienst (Große Credo- messe, Kirchensonate u. a. für Soli, Chor und Orchester v. W. A. Mozart	St. Clemens
Sylvester Montag, 31. Dezember 2018	17:00	Jahresschlussgottesdienst (Musik für Trompete und Orgel)	St. Clemens
Neujahr Dienstag, 01. Januar 2019	18:00	Neujahrsgottesdienst (Musik für Saxophon und Orgel)	St. Vinzenz
Erscheinung des Herrn Sonntag, 6. Januar 2019	10:00	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (Salzburger "Stille Nacht" Messe von Menschick, Werke von Saint -Saëns, Willcocks u. a.)	St. Clemens
	10:00	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	St. Vinzenz
Sonntag, 13. Januar 2019	10:00	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder (Schola)	St. Vinzenz
Freitag, 25. Januar 2019	19:30	Feierabend Gottesdienst	St. Clemens
Maria Lichtmess Samstag, 02. Februar 2019	18:00	Lichtmessgottesdienst	St. Clemens
	18:00	Lichtmessgottesdienst	St. Vinzenz

Regelmäßige Gottesdienste

St. Clemens

Werktags

17:00 Rosenkranz (Mo, Mi, Fr)

18:00 Eucharistiefeier (Di, Do)

Vorabend (vor Sonntagen)

17:20 Rosenkranz

18:00 Eucharistiefeier

Sonn- und Feiertags

10:00 Pfarrgottesdienst

St. Vinzenz

Mittwochs

18:00 Eucharistiefeier

Vorabend (vor Sonntagen)

18:00 Eucharistiefeier

Sonn- und Feiertags

10:00 Pfarrgottesdienst

Ca. 1x im Monat Kindergottesdienst. Anmeldung zum Newsletter über: st-clemens.muenchen@ebmuc.de

Das aktuelle Wochenblatt mit allen Gottesdiensten immer in den Kirchen und unter:
www.pfarrverband-neuhausen.de

Gruppen im Pfarrverband

Gremien

Pfarrgemeinderat	Cornelia Schwarzbauer Bettina Kruse
Kirchenverwaltung (Kirchenpfleger)	Klaus Ostendarp Johann Kahn

Verbände

Kfd Frauengemeinschaft	Maria Schiestl
Kath. Arbeitnehmerbewegung	Günther Mack

Musik

Chorgemeinschaft	Korbinian Weiland
Choralschola	Korbinian Weiland
Frauenschola	Bettina Bischoff
Sait'nmusi	Herbert Linke
Kinderchor ab der 2. Klasse	Korbinian Weiland

Senioren

Seniorenclub St. Clemens	Eugenia Vesely
Fit ab 50 (Gymnastik)	
Seniorentanz	Gudrun Herden
Gedächtnistraining	Hannelore Aigner

Freizeit

KuKuF (Kunst, Kultur, Freizeit)	Christine Götz
Weinschmecker	Hanni Götz
Bastelgruppe St. Clemens	Waltraud Morawietz
AK Party	Luzia Huber

Gestliches

Lektoren, Kommunionhelfer	Pfr. Wendelin Lechner
Meditation und Tanz	Ulrike Friedrich
Weltgebetstagsgruppe	Mechthild Zander

Kinder & Jugend

Jugendleiter	Konstantin Bischoff
Ministranten	Konstantin Bischoff
Pfadfinderinnen	Petra Hitzenbichler
EKP® Krabbelgruppen	Marija Prokscha
Familiennachmittage	Bettina Bischoff
Kinderkleiderbasar	Gerda Huber
Kinderchor ab der 2. Klasse	Korbinian Weiland

Nähere Informationen über die Pfarrbüros und die Seelsorger. Sprechen Sie uns an.

Unsere Hilfswerke danken für Ihre Kollekten und Spenden

BONIFATIUSWERK—für die Diaspora

Kollekte am 18.11.18

ADVENIAT

www.adveniat.de

Kollekte am 24. und 25.12.18

KINDERMISSIONSWERK—DIE STERNSINGER

www.sternsinger.de

Sammlung durch die Sternsinger am 6.1.19

MISSIO

www.missio.com

Kollekte am 28.10. 18 und 6.1.19

CARITAS

www.caritasmuenchen.de

Kollekte am 17.3.19

Hilfe für Sie

Persönliche Gespräche

Unsere Seelsorger erreichen Sie über die Pfarrbüros. Für Hilfe rund um die Uhr sagt der Anrufbeantworter eine Notfallhandynummer an.

Nachbarschaftshilfe

Kontakt über die Pfarrbüros

Caritas München Mitte

Kreittmayrstr. 29 | 80335 München

Tel.: 12 66 00 20 | Fax: 12 39 20 10

c.zneuh-moosac@caritas-muenchen.de

Telefonseelsorge

Rund um die Uhr—kostenlos

0800—111 0 111 | 0800—111 0 222

Münchner Insel Krisen und Lebensberatung

Marienplatz-Zwischengeschoss | Tel.: 22 00 41

Bahnhofsmision München

Sozialer Dienst der Kirchen am Bahnhof

Hauptbahnhof Gleis 11 | 24 Std. | Tel.: 59 45 76

Angebote für Senioren im Pfarrverband

Sie sind in vielen Bereichen die tragende Stütze einer Pfarrei. Die Älteren. Sie bilden den treuen Stamm der Gottesdienstmitfeiernden, sie beten Rosenkranz, backen unermüdlich Kuchen u.v.m. Auch viele besondere Ehrenämter wären ohne sie nicht denkbar.

Aber auch sie brauchen Angebote speziell für die eigene Altersgruppe. BRÜCKEN BAUEN stellt die Angebote vor:

Seniorenclub St. Clemens

Alle 14 Tage dienstags laden eine Gruppe engagierter Frauen alle Senioren und Seniorinnen um 14:00 in den Clemensaal (Renatastr. 7.) ein. Nach dem obligatorischen Kaffeetrinken mit wunderbarem Kuchen folgt ein abwechslungsreiches Programm, wie z.B. Basteln, Singen, Spirituelles, Chöre ...

Neue Seniorinnen und Senioren sind immer willkommen und auch neue Helferinnen gerne gesehen.

Gesprächskreis Vinzenzrondell

Eine kleine Runde von Bewohnern des Betreuten Wohnens im Vinzenzrondell am Therese-Danner-Platz trifft sich monatlich mit Pfarrerin Annette von Kietzell von der Christuskirche oder Pastoralreferent Konstantin Bischoff zum Gespräch. Die Themenbandbreite ist groß und zu Erntedank, Ostern und Weihnachten gibt es auch einen kleinen Gottesdienst.

Gedächtnistraining

Alle zwei Wochen mittwochs findet in St. Vinzenz ein offenes Gedächtnistraining statt. Hier kommt nie Langeweile auf. Wer mitmachen möchte, kommt zu den im Wochenbrief angekündigten Terminen einfach mal vorbei.

Fit ab 50

Immer Donnerstag um 16:30 wird unter Anleitung einer erfahrenen Trainerin der Pfarrsaal von Sankt Vinzenz zur Turnhalle. Wer über 50 ist und etwas für seine Gesundheit tun will, ist herzlich willkommen. (Kosten: 25,- € für 10 mal Gymnastik) Neue Teilnehmer/innen sind jederzeit herzlich

willkommen und zu einer Schnupperstunde eingeladen!

Seniorentanzkreis

Seit Jahrzehnten wird immer montags ab 14.30 Uhr wird in St. Vinzenz im Pfarrsaal getanzt. Sitztanz und Kreistänze bilden das Programm der Senior/inn/en.

Unsere Verbände

Neben diesen expliziten Seniorenangeboten bieten vor allem auch noch die KAB (Katholischer ArbeitnehmerInnenbewegung) und die Katholische Frauengemeinschaft St. Clemens ein reichhaltiges Programm. Die kfd trifft sich monatlich montags am Nachmittag und die KAB zwei Mal im Monat am Dienstag Abend

Basteln oder Kunst

In St. Clemens kann man wählen oder sich für beides entscheiden. Eine große Gruppe Bastlerinnen bietet sinnvolle Tätigkeit und fröhliche Freizeitgestaltung und eine engagierte kunstinteressierte Gruppe trifft sich oft nachmittags in Münchner Museen zu interessanten Führungen.



im Seniorenclub
von St. Clemens

Der neue Pfarrverbandsrat 2018—2022

Nach den Wahlen im Frühjahr hat sich der neue Pfarrverbandsrat (PVR) konstituiert.

Etwa alle sechs Woche wird nun wieder getagt und beraten. Neben dem Alltagsgeschäft hat sich der neue PVR einiges vorgenommen.

Einige Beispiele: Erarbeitung eines Pastoralkonzeptes, Belegung der Umweltgruppe, Austausch mit anderen Pfarreien, Miteinander der Generationen, Angebote für Kinderlose und Pflege der Ökumene.

Als Vorsitzende wurden gewählt Cornelia Schwarzbauer aus St. Clemens und Bettina Kruse aus St. Vinzenz.

Die aktuellen Protokolle hängen in den Schaukästen. Sprechen Sie uns gerne auch immer an.

Pfarrfamilie von Januar 2018 bis Oktober 2018 St. Clemens / **St. Vinzenz**

Diese Daten dürfen in der Internetversion aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden. Die Red.





Himmel über Neuhausen

Neuhausen hat fünf Pfarrgemeinden: St. Benno, St. Clemens, St. Vinzenz, St. Theresia und Herz Jesu. Jede Pfarrgemeinde hat viele Angebote. Gottesdienste gibt es überall, natürlich. Aber manch anderes Angebot gibt es eben nur in einer der Kirchen. Vielleicht wird aber genau das an anderer Stelle vermisst, doch man weiß nichts vom Angebot in der

Nachbarschaft. Und für manch neue Initiative ist die eigene Gemeinde wohl zu klein. Für all das gibt es jetzt: Himmel über Neuhausen. Unter dieser Marke weisen die fünf Pfarreien nun auf Highlightangebote hin und ermöglichen auch Kontakt zur Kirche in Neuhausen auf neuen Wegen. Drei Mal im Jahr erscheint ein Flyer mit besonderen Angeboten für die kom-

mende Zeit, der verteilt wird und an öffentlichen Stellen aufliegt. Durchgehend steht: www.himmel-ueber-neuhausen.de alteingesessenen, wie neuen Neuhausenern zur Verfügung. Auf manch neue Initiative darf man auch schon gespannt sein. Alles kann, nichts muss. Mal sehen, was sich unter dem Himmel Neuhausens so tut.
Konstantin Bischoff



NEU: HIMMEL ÜBER NEUHAUSEN

Die Angebote der katholischen Pfarrgemeinden in Neuhausen.

Highlights. Besonderheiten. Infos. Pfarreiensuche.

Der Blick über den Tellerrand.

www.himmel-ueber-neuhausen.de

Kirchenverwaltungswahl am 18. November

Neben ihrem geistlichen Leben, ihren Gottesdiensten und Gruppen hat eine Pfarrei auch viele praktische Angelegenheiten zu verantworten: Das Vermögen der Kirchenstiftung muss verwaltet und sinnvoll eingesetzt werden, z. B. für Personal, Renovierungen oder Anschaffungen. Kirchen und Pfarrheime müssen vielen rechtlichen Normen entsprechen, z.B. hinsichtlich Sicherheit, Brandschutz oder technischer Wartung. All diese wichtigen und verantwortungsvollen Aufgaben, ohne die das geistliche Leben unserer

Pfarrei nicht möglich wäre, werden von der Kirchenverwaltung wahrgenommen. Die Kirchenverwaltung besteht aus einem Gremium ehrenamtlicher Pfarreimitglieder, die sich gemeinsam mit dem Pfarrer (als Kirchenverwaltungsvorstand) um sämtliche verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Pfarrei kümmern.

Am 18. November ist es wieder soweit: Wir wählen unsere neue „KV“. Wir sind froh in beiden Pfarreien ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten zu haben. Gehen Sie am 17./18.11. zur Wahl. Vor und nach den Gottesdiensten haben die Wahllokale in den Pfarrheimen geöffnet. Alle Pfarreimitglieder ab 18 Jahren sind wahlberechtigt. Gehen Sie zur Wahl!



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.





**Zieh in das Land,
das ich Dir zeigen
werde... (Gen 12)**